



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des  
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde  
am 04.12.2014, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio,  
Saal, Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 13.11.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
  - Haushaltsplan 2015 Vorstellung durch die Ämter (20 - Kämmerei, 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt, 17 - Steuerungsdienst, 30 - Rechtsamt, 83 - Zoo, 18 - Amt für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienst)
  - Auswertung „Tag der Entscheidung“ (Ergebnis Bürgerbudget 2015)
  - Budgetregeln
  - Sachstand Bahnwerk
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Vorstellung des Arbeitsplans für das 1. Halbjahr 2015
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1 **Vorlage:** BV/0072/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2015

11.2 **Vorlage:** BV/0059/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Eberswalde (Zweitwohnungssteuersatzung)

11.3 **Vorlage:** BV/0051/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2012

## **TOP 1**

### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen, Herr Ortel, eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr.

## **TOP 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ortel stellt fest:

- form- und fristgerecht geladen,
- 10 Mitglieder anwesend,
- Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlussfähig,
- keine Einwendungen.

## **TOP 3**

### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Eberswalde vom 13.11.2014**

Herr Zinn

- bittet, die schriftliche Beantwortung seiner Fragen aus dem AWF vom 13.11.2014 durch Herrn Dr. König mit zu Protokoll zu nehmen (**Anlage 2**)

## **TOP 4**

### **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Passoke

- schlägt vor, den TOP 11.3 BV/0051/2014 „Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2013“ in die Sitzung am 15.01.2015 zu vertagen, da die Zeit für die Bearbeitung des umfangreichen Materials sehr kurz war

Herr Müller erklärt, dass die BV/0051/2014 vom Einreicher von der Tagesordnung genommen wird.

**Abstimmung der geänderten Tagesordnung:** einstimmig beschlossen

## **TOP 5**

### **Informationen des Vorsitzenden**

Herr Ortel

- informiert über eine Veranstaltung zur Zusammenarbeit der Stadt-Umland-Gemeinden im RWK-Prozess
- lädt zum Weihnachtsmarkt in Finow am 13.12.2014 von 14:00 – 18:00 Uhr ein

## **TOP 6**

### **Einwohnerfragestunde**

- keine

## **TOP 7**

### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

Herr Müller

- informiert, dass die Amtsleiterin des Hauptamts, Frau Paustian, kurzfristig erkrankt ist und die Ausführungen zum Haushalt des Hauptamtes der öffentlichen Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt werden

Herr Dr. König

- informiert zum Sachstand „Gebäudesuche für Initiativen“, dass es eine Einigung mit der Verwaltung in Bezug auf die finanzielle Unterstützung gibt
- informiert zum Anfrage der Personalkosten des Amtes 80 aus der Ausschusssitzung vom 13.11.2014, dass die Sprünge durch die prozentuale Umverteilung in den Produktgruppe entstanden ist; die Steigerung ist durch die angenommenen Tarifsteigerung entstanden

**- Haushaltsplan 2015 Vorstellung durch die Ämter (20 - Kämmerei, 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt, 17 - Steuerungsdienst, 30 - Rechtsamt, 83 - Zoo, 18 - Amt für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienst)**

Frau Geissler

- stellt die Haushaltsplanung 2015 der Kämmerei vor; die Präsentation ist als **Anlage 4** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Birk

- stellt die Haushaltsplanung 2015 des Bürger- und Ordnungsamts vor; die Präsentation ist als **Anlage 5** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Zinn

- fragt, ob die Einführung des Bürgerportals Maerker dem Bürger- und Ordnungsamt zugeordnet ist und ob die hierbei entstehenden Kosten bereits in der Planung eingearbeitet sind
- fragt, ob eine Stellenerhöhung im Bereich des Außendienstes erforderlich sei

Herr Birk

- erklärt, dass der Außendienst mit derzeit 8 Mitarbeitern gut aufgestellt ist; die Wahrnehmung von Polizeiaufgaben wie in anderen Städten ist nicht geplant

Herr Müller

- führt aus, dass das Portal keinem Amt zugeordnet ist; für die teilnehmenden Kommunen ist das Angebot nicht kostenpflichtig; der personelle Mehraufwand wird alle Bereiche der Verwaltung treffen, kann aber derzeit nicht beziffert werden

Herr Jur

- merkt die Differenz zwischen Besuchern und Einnahmen an und fragt wie viele zahlende Besucher es in 2014 gab

Herr Birk

- führt aus, dass zwischen Park- und Veranstaltungsbesuchern unterschieden werden muss; bis Ende Oktober 2014 kamen 55.000 Parkbesucher

Herr Herpel

- stellt die Haushaltsplanung 2015 des Steuerungsdienstes vor; die Präsentation ist als **Anlage 6** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Landmann

- fragt, warum sich die Rücklagen für die TWE bereits im Jahr 2016 verringern

Fr. Geissler

- erklärt, dass zu den Rückstellungen und Ausgleichszahlungen sowie deren Entwicklung in der Ausschusssitzung im Februar 2013 informiert wurde; die Beschluss- bzw. Informationsvorlagen sind als **Anlage 7** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Zinn

- merkt an, dass Herr Haß bereits seit längerem erkrankt ist und fragt, ob die durch ihn bearbeiteten Sachverhalte nicht von einem anderen Sachbearbeiter übernommen werden könnten

Herr Müller

- führt aus, dass Herr Haß insgesamt nicht zu ersetzen ist, da es sich um eine hochspezialisierte Aufgabe handelt
- erklärt, dass der Beteiligungsbericht durch den Steuerungsdienst in Bearbeitung ist

Herr Müller

- stellt die Haushaltsplanung 2015 des Rechtsamts vor; die Präsentation ist als **Anlage 8** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Passoke

- fragt nach der Erfolgsquote der Aufklärung bei Haftpflichtschäden

Herr Müller

- erklärt, dass diese bei den Strafverfolgungsbehörden nicht sehr hoch ist; sollte ein Verantwortlicher ermittelt werden können, erwirkt die Stadt einen Vollstreckungstitel, welcher dann 30 Jahre Bestand hat

Herr Dr. Hensch

- stellt die Haushaltsplanung 2015 des Zoos vor; die Präsentation ist als **Anlage 9** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Landmann

- fragt nach der Höhe des Eigenanteils an den Kosten für den Eiszeiterlebnispfad

Herr Dr. Hensch

- führt aus, dass der Eigenanteil für das Projekt 75.000 € über 3 Jahre verteilt betragen würde; der Differenzbetrag würde über eine Förderung der Pomerania gedeckt werden können

Herr Holzhauer

- stellt die Haushaltsplanung 2015 des Amtes für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste vor; die Präsentation ist als **Anlage 10** der öffentlichen Niederschrift beigefügt

Herr Zinn

- fragt, ob ein Landesprogramm Integration von Langzeitarbeitslosen in Planung ist
- fragt nach dem Grund für den Wechsel des Amtes in das Dezernat I

Herr Holzhauer

- erklärt, dass ihm Pläne für die Aufstellung eines Landesprogramms nicht bekannt sind
- führt aus, dass wegen der Sachnähe der Aufgaben der Dezernatswechsel bereits seit einem Jahr geplant ist; der Wechsel wird mit der Einstellung des/der neuen Dezernent\*inn erfolgen

## **- Budgetregeln**

Frau Geissler

- informiert, dass die Budgetregeln im Haushaltsplan unter II zu finden sind; diese sind in einigen Punkten überarbeitet worden; die Austauschseiten zum Haushalt werden in der 2. Lesung als Packet verteilt

## **- Sachstand Bahnwerk**

Herr Dr. König

- informiert, dass er am 28.11.2014 ein Gespräch mit Herrn Stepanek hatte; die 1. Sitzung der Arbeitsgruppe wird im Dezember 2014 stattfinden; ab Januar 2015 werden der Landkreis Barnim und die Stadt Eberswalde Mitglied in dieser Arbeitsgruppe sein

Herr Ortel

- fragt nach konkreten Projekten für die Weiterentwicklung des Werkes

Herr Dr. König

- erklärt, dass die oberste Priorität die Erhaltung des Werks hat, über andere Möglichkeiten wird erst im schlimmsten Fall nachgedacht

Herr Jauer

- fragt, warum die unter TOP 7 aufgeführte „Auswertung ‚Tag der Entscheidung‘ (Ergebnis Bürgerbudget 2015)“ nicht aufgerufen wurde

Herr Müller

- erklärt, dass sich die Verwaltung kurzfristig entschlossen hat, den Punkt in der Sitzung am 15.01.2015 zu präsentieren; dies sollte dann nicht nur eine Auswertung sein, sondern auch mögliche Perspektiven mit aufzeigen

Herr Passoke

- schlägt vor, die Auswertung in die März-Sitzung zu vertagen, da hier bereits die Sitzung zum Bürgerhaushalt auf der Tagesordnung steht

Herr Trieloff

- spricht sich gegen den Vorschlag aus; zwischen der Darstellung und Diskussion der Änderungsmöglichkeiten und der Satzungsänderung sollte genügend Zeit zur Beratung sein, dies wäre somit nicht der Fall

Herr Landmann

- stimmt den Ausführungen von Herrn Passoke zu

Herr Trieloff

- schlägt als Kompromiss vor, die Auswertung und Perspektiven im Januar in schriftlicher Form zu erhalten, um im März über eine Satzungsänderung beraten zu können

## **TOP 8**

### **Informationsvorlagen**

- keine

## **TOP 9**

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Zinn

- fragt, nach dem Stand der Stellenausschreibung bei der Berufsfeuerwehr
- fragt, ob bekannt ist, dass Eberswalde einen neuen Revierleiter hat; bittet um eine Antwort hierzu zum nächsten Hauptausschuss am 11.12.2014
- informiert, dass am 13.12.2014 von 13:00 – 17:00 Uhr der Weihnachtsmarkt im Brandenburgischen Viertel stattfinden wird; vom 13. – 14.12.2014 findet auch ein Weihnachtsmarkt der Stiftung Waldwelten im Forstbotanischen Garten statt
- erklärt, dass das Brandenburgische Viertel für die Weihnachtsbeleuchtung keine Mittel aus dem Haushalt der Stadt erhalten hat, diese wurde aus dem Projekt „Soziale Stadt“ finanziert

Herr Scheffter

- fragt nach dem Stand der Arbeitsgruppe „Schulsozialarbeit“ und wie die Finanzierung für das Jahr 2015 geplant ist

Herr Müller

- informiert zur Ausschreibung bei der Berufsfeuerwehr, dass die Bewerbungsfrist abgelaufen ist; es sind viele Bewerbungen eingegangen, darunter auch einige aus den Freiwilligen Feuerwehren; zur Zeit sind die Unterlagen in der Sichtung bei Herrn Meier und Herrn Birk; sobald diese abgeschlossen ist, werden Bewerbungsgespräche geführt
- merkt zur Anfrage von Herrn Scheffter zur Schulsozialarbeit an, dass diese Thematik in den AKJSI gehört
- sagt eine Beantwortung der Frage zum neuen Revierleiter zum Hauptausschuss zu

Herr Ortel

- fragt nach konkreten Projekten und Plänen zum Regionalbudget

Herr Dr. König

- führt aus, dass es Ideen gibt, er jedoch dem neuen Mitarbeiter die Möglichkeit geben möchte sich mit eignen Ideen einzubringen; sobald Maßnahmen spruchreif sind, werden diese vorgestellt

## **TOP 10**

### **Vorstellung des Arbeitsplans für das 1. Halbjahr 2015**

Herr Passoke

- erklärt, dass er es nicht für zweckführend hält einzelne Firmen einzuladen, da sich dann auch eventuell andere, nicht durch den Ausschuss eingeladene, vorstellen wollen; dies sprengt die Aufgabe des Ausschusses

Herr Landmann

- schließt sich Herrn Passoke an; schlägt als Ausnahme jedoch den Flugplatz Finow vor, dieser sollte sich dann aber allgemein vorstellen

Herr Trieloff

- schließt sich beiden Vorrednern an; erklärt, dass 2 externe Gäste pro Ausschuss zu viel sind; der Ausschuss sollte nicht überfrachtet werden; schlägt vor, einen Teil der Informationen in schriftlicher Form zu erhalten

Herr Dr. König

- würde von der Einladung einzelner Unternehmen abraten und die Konzentration auf den Unternehmerverband sowie die Kammern präferieren

Herr Markmann

- spricht sich für eine Reduzierung der Redner aus sowie die zeitliche Begrenzung der Redezeit für jeden Tagesordnungspunkt aus

Herr Martin

- bittet, bei den Präsentationen auf die Wichtigkeit für den Ausschuss zu achten

Herr Ortel

- merkt an, dass Vertreter von Unternehmen dann eingeladen werden sollten, wenn es zu den relevanten wirtschaftlichen Themen Beschlussvorlagen gibt, oder diese im Ausschuss behandelt werden

## **TOP 11**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 11.1**

**Vorlage:** BV/0072/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

**Haushaltssatzung 2015**

Frau Geissler

- gibt eine kurze Einführung

Herr Passoke

- regt eine Kontrolle der bestehenden Rückstellungen an, da einige sicherlich aufgelöst werden könnten

Herr Landmann

- fragt nach dem Stand der Rücklagen
- bittet um die Ausfertigung des Haushaltsplans nach Untersachkonten für jede Fraktion

Frau Geissler

- informiert, dass der Haushaltsplan auf Sachkontenebene allen Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern per Datei zur Verfügung gestellt wird; die Datei befindet sich grade im Aufbau und wird mit dem Beginn der nächsten Woche fertig gestellt
- erklärt, dass eine Übersicht der Rücklagen im Haushaltsplan unter IV S.54 zu finden ist

Herr Morgenroth

- erklärt, dass der ausgelegt Änderungsantrag in dieser Sitzung nur zur Kenntnis genommen und in der nächsten diskutiert werden soll

Herr Zinn

- spricht sich gegen den Antrag aus; der allgemeinen Aufgabenkritik stände nicht im Wege; jedoch sollte sich dieser nicht immer der Bauhof unterziehen müssen, dies vermittelt den Mitarbeitern nicht das Gefühl, dass ihre Arbeit wertgeschätzt wird

Frau Geissler

- begrüßt eine allgemeine Aufgabenkritik; bittet jedoch auch darum, sich Gedanken über die Kosten und Auswirkungen der Ergebnisse dieser zu machen, die z. B. bei der Vergabe der Arbeiten des Bauhofs an Firmen eventuell zu höheren Kosten und Kontrollverlust sowie fehlender Einsatzbereitschaft führen können

## **TOP 11.2**

**Vorlage:** BV/0059/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

### **Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Eberswalde (Zweitwohnungssteuersatzung)**

Herr Müller

- gibt eine kurze Einführung

Herr Ruschke

- erklärt kurz die Änderungen zur vorherigen Satzung

Herr Bloch

- fragt, warum mit 20 Wohnungen mehr gerechnet wird

Herr Ruschke

- erklärt, dass es sich hierbei um eine geschätzte Zahl handelt und das Hauptaugenmerk auf den Wochenendgrundstücken liegt

Herr Markmann

- merkt an, dass es sich auf Seite 4 der Sachverhaltsdarstellung bei der Unterteilung der Zonen bei Zone 2 um die dörflichen Ortsteile handeln muss und dass nicht alle Wohnungen sondern Zweitwohnungen gemeint sein müssen
- erklärt, dass die auf Seite 6 der Sachverhaltsdarstellung genannten Zahlen nicht in den finanziellen Auswirkungen wiederzufinden sind
- fragt nach der Höhe der personellen Aufwendungen für Erhebung der Steuer

Herr Ruschke

- erklärt zur Seite 4, dass die Sachverhaltsdarstellung nicht den aktuellsten Stand darstellt; die Satzung ist dies jedoch korrekt aufgeführt

Frau Geissler

- erklärt zur Seite 6, dass sich die Zahlen aus den Fällen zusammensetzen, die zusätzlich hinzu kommen; es handelt sich hierbei um Schätzwerte, eine genaue Aussage über die Fallzahlen kann erst im Rahmen einer Prüfung erfolgen
- merkt zum Personalaufwand an, dass Herr Ruschke für die Veranlagung von dieser aber auch anderer Steuern zuständig ist

Frau Kersten

- fragt, ob die Satzung für alle Wochenendgrundstücke gilt, deren Wohnfläche größer als 24m<sup>2</sup> ist

Herr Ruschke

- erklärt, dass Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz hiervon ausgenommen sind

Herr Müller

- ergänzt, dass in § 2 definiert ist, wobei es sich um eine Zweitwohnung handelt und in § 2 Abs. 6 die Ausnahmen aufgelistet sind

Herr Jede

- fragt, wie kontrolliert wird, dass die Laube nicht zum ständigen Wohnen genutzt wird

Herr Ruschke

- erklärt, dass eine generelle Kontrolle nicht möglich ist und sie Verwaltung hierbei auf die Hilfe der Kleingartenvorsitzenden und Bezirksverbände angewiesen ist

Herr Bloch

- fragt, ob bei den Wohngemeinschaften mit Veränderungen der Zweitwohnsitzsteuerpflichtigen gerechnet wird

Herr Ruschke

- führt aus, dass nicht mit Veränderungen gerechnet wird; genaues wird jedoch erst die Prüfung ergeben

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer der Stadt Eberswalde (Zweitwohnungssteuersatzung).

**TOP 11.3**

Vorlage: BV/0051/2014

**Einreicher / zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2012

Die BV/0051/2014 wird vom Einreicher in die Sitzung am 15.01.2014 vertagt.

Ortel  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Wirtschaft und Finanzen

Voigt  
Schriftführerin

